

FUSSBALL

Erster Punkt für U19

Zum einen war der Gegner eine unbekannte Grösse, zum andern war die Vorbereitungsphase mit den vielen Absenzen alles andere als optimal verlaufen. Dennoch tönte Trainer Alfons Döbler vor dem ersten Meisterschaftsspiel der neuformierten U19 des FC Vaduz zuversichtlich: «Wenn wir ein bis zwei Spieler von der ersten Mannschaft dabei haben, können wir das erfolgreich abschliessen». Und siehe da, es wäre zum Auftakt im Tessin sogar ein Sieg möglich gewesen. Kurz vor dem Seitenwechsel besorgte Ronny Büchel - er war neben Michael Stocklasi und Jerome Walz von der ersten Mannschaft mit dabei - den Führungstreffer und als Stefan Natter fünf Minuten vor Schluss das zweite Tor erzielte, schien das Ding gelaufen. Doch in der Nachspielzeit kamen die Tessiner zum Anschlusstreffer (91.) und dank einem unglücklichen Eigentor von Abdi (97.) sogar noch zum unerwarteten Ausgleich. Döbler: «Eigentlich ein ärgerlicher Punkt, denn wir hätten das Spiel frühzeitig entscheiden müssen. Am Schluss ging etwas die Ordnung verloren».

U-19, Gruppe 2
FC Concordia BS - FC Schaffhausen 1:4; FC AC Bellinzona - FC Vaduz 2:2; Baden - FC Wil 1900 verschoben; SC Kriens - FC Locarno verschoben.

1. FC Schaffhausen	1	4:1	3
2. AC Bellinzona	1	2:2	1
2. FC Vaduz	1	2:2	1
4. FC Baden	0	0:0	0
4. SC Kriens	0	0:0	0
4. FC Locarno	0	0:0	0
4. FC Wil 1900	0	0:0	0
8. FC Concordia BS	1	1:4	0

Sforza zurück nach Kaiserslautern



Ciriaco Sforzas (Bild) neuer Verein heisst 1. FC Kaiserslautern. Der ehemalige Schweizer Internationale unterschrieb bei den Pfälzern einen Vertrag bis 2004 mit einer Option für ein weiteres Jahr. Der Aargauer tritt damit sein drittes Engagement bei den Roten Teufeln an. Sforza wird bereits im ersten Heimspiel gegen Schalke am nächsten Samstag spielberechtigt sein.

Bundesliga, Resultate, Tabelle
1. Runde, am Samstag spielten: Cottbus - Bayer Leverkusen 1:1, Nürnberg - VfL Bochum 1:3, Borussia Mönchengladbach - Bayern München 0:0, Schalke 04 - Wolfsburg 1:0, VfB Stuttgart - Kaiserslautern 1:1. Am Sonntag spielten: Hamburger SV - Hannover 96 2:1, Arminia Bielefeld - Werder Bremen 3:0.

1. Arminia Bielefeld	1	3:0	3
2. VfL Bochum	1	3:1	3
3. Hamburger SV	1	2:1	3
4. Schalke 04	1	1:0	3
5. Dortmund	1	2:2	1
5. Hertha Berlin	1	2:2	1
7. Bayer Leverkusen	1	1:1	1
7. Cottbus	1	1:1	1
7. Kaiserslautern	1	1:1	1
7. VfB Stuttgart	1	1:1	1
11. Bayern München	1	0:0	1
11. Mönchengladbach	1	0:0	1
13. 1860 München	0	0:0	0
13. Hansa Rostock	0	0:0	0
15. Hannover 96	1	1:2	0
16. Wolfsburg	1	0:1	0
17. Nürnberg	1	1:3	0
18. Werder Bremen	1	0:3	0

Österreich, Bundesliga
5. Runde: Pasching - Bregenz 0:0, Grazer AK - Salzburg 0:1.
Die Tabelle: 1. Sturm Graz 12, 2. Austria Wien 11, 3. Rapid Wien (Knez) 10 (8:3), 4. Pasching 10 (6:1), 5. Kärnten 8, 6. Admira/Wacker Mödling 6, 7. Ried 4, 8. Bregenz 3 (3:7), 9. Salzburg 3 (2:8), 10. Grazer AK 2.

Wil holt Punkt beim FC St. Gallen

Nationalliga A: GC stolperte in Luzern

Ausgerechnet Schlusslicht Luzern fügte dem bisher so souveränen Spitzenreiter Grasshoppers die erste Saisonniederlage bei. David Andreoli (20) nickte in der 41. Minute unbedrängt eine Flanke von Patrick Koch zum sensationellen 1:0-Erfolg ein. Wil (mit Daniel Hasler) spielte in St. Gallen 2:2.

Das erste St. Galler NLA-Deby endete vor 11 300 Zuschauern im ausverkauften Espenmoos leistungsgerecht unentschieden. Nach tor- und trostloser erster Halbzeit ging Wil durch Mordeku und Fabinho zweimal in Führung, doch Alex und Gane gingen für St. Gallen noch aus.

Das Derby wurde, je länger das Spiel dauerte, gehaltvoller, spannender und besser. Wil trat unbekümmert auf, verzeichnete im Mittelfeld ein Übergewicht und hätte mit mehr Routine und Kaltschnäuzigkeit im Abschluss sogar gewinnen können. Erstmals wirkte der begeistert empfangene Ex-St. Galler Marc Zellweger bei Wil von Beginn weg mit. Trainer Heinz Peischl setzte den Internationalen in der Zentralabwehr ein, wo Zellweger eine solide Leistung bot. Bei beiden Gegentreffern war er aber mitbeteiligt. Beim 1:1 vermochte er Mordeku nicht zu bremsen, beim 2:2 lenkte er einen Schuss Ganes unglücklich über seinen eigenen Torhüter Beney hinweg. Zuvor war Pascal Jenny das gleiche Schicksal passiert, als er einen Schuss Fabinhos unhaltbar für Goalle Stöckli abfälschte.

Zauggs Genugtuung

Die überheblich wirkenden Zürcher, denen Durchschlagskraft und Zug fehlten, übten auf der Allmend zu grosse Zurückhaltung. Halbherzig, ideenlos und mit zu wenig Präzision wurden die Angriffe vorgetragen. Luzern geriet kaum in Schwierigkeiten und konnte seine technischen Mängel mit viel Einsatz und Kampfgeist wettmachen.

Die Innerschweizer überzeugten durch ihre Effizienz und ihre mannschaftliche Geschlossenheit. Vor allem für Trainer «Bidu» Zaugg bedeutet der sensationelle Sieg eine besondere Genugtuung. Im Winter war der Berner



Feste Grösse beim FC Wil: Liechtensteins Nationalteam-Captain Daniel Hasler (links im Duell mit St. Gallens Alexander Tachle-Mensah) kann sich auch in der Nationalliga A durchsetzen.

bei den Zürchern unsanft entlassen worden.

Basel nahe der Meisterform

Der FCB verbleibt daher die einzig ungeschlagene NLA-Equipe. Nach mühsamem Saisonstart nähert sich Basel immer näher seiner Meisterform. Vier Tage vor dem ersten Duell gegen Celtic Glasgow kanterte der ersatzgeschwächte FCB den FC Zürich im Spitzkampf im Letzigrund gleich 4:0 nieder. Das krasse Verdikt stand schon bei Halbzeit fest.

Bis zum Seitenwechsel hatte der schnell, direkt und oft über die Flanken kombinierende FCB für die Entscheidung gesorgt. Der argentinische Goalgetter Gimenez mit seinem 75. NLA-Treffer, sein Landsmann Rossi sowie zweimal Hakan Yakin zeigten sich im Abschluss effizient. Yakin ver-

wertete sogar einen Corner direkt zum 0:2. Zuvor war Yasar allein vor Zuberbühler gescheitert. Basel überzeugte auch ohne den gesperrten Cantaluppi und die verletzten Chipperfield, Koumantarakis und Murat Yakin. Letzterer hofft, am Mittwoch im Celtic-Park einlaufen zu können.

Mit zehn Mann hatte der FCZ, der innert vier Tagen und der 0:1-Blamage gegen Thun die zweite und insgesamt schon die dritte Helmniederlage bezog, gegen Basel keine Chance. Kanga Akale wurde nach 33 Minuten nach einem groben Foul an Varela zum zweiten Mal in dieser Saison vom Platz gestellt. Schon im Startspiel in St. Gallen musste der Mittelfeldspieler von der Elfenbeinküste vorzeitig die Kabine aufsuchen, und schon im März dieses Jahres flog der sein Temperament schlecht zügelnde Afrikaner ge-

gen den FCB in der Finalrunde vom Platz.

Nationalliga A, Resultate, Tabelle
7. Runde: St. Gallen - Wil 2:2 (0:0), Luzern - Grasshoppers 1:0 (1:0), Servette - Thun 3:1 (1:0), Young Boys - Neuchâtel Xamax 1:1 (0:0), Zürich - Basel 0:4 (0:4), Delémont - Aarau 2:1 (0:1).

1. Grasshoppers	7	20:6	18
2. Basel	7	13:5	15
3. Zürich	7	11:9	12
4. Wil	7	13:11	11
5. St. Gallen	7	10:9	9
6. Thun	7	10:11	9
7. Servette	7	10:12	9
8. Delémont	7	6:8	9
9. Young Boys	7	11:14	9
10. Luzern	7	8:15	7
11. Neuchâtel Xamax	7	6:12	6
12. Aarau	7	6:12	4

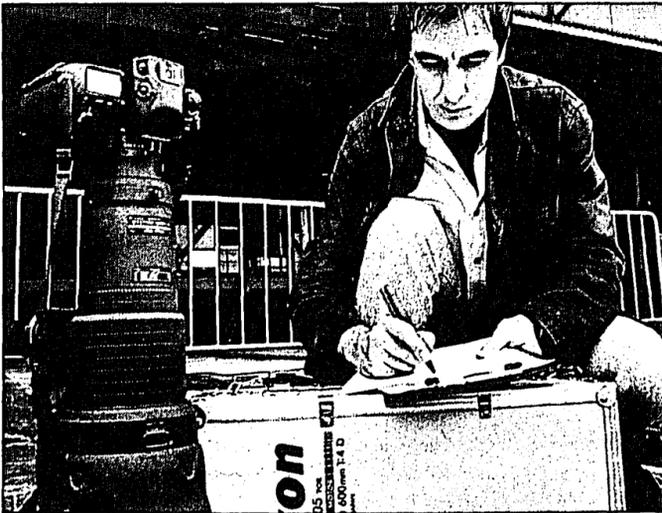
* = der Vier-Punkteabzug gegen Luzern durch die NL-Disziplinarkommission ist nicht berücksichtigt, da der Entscheid wegen Rekurs weiter hängig ist.

Hitzfelds Stars stolpern in die Saison

Bundesliga: Sieg für HSV, Remis für Favoriten

Die Meisterschaftsfavoriten taten sich bei ihren Auftaktspielen zur 40. Bundesligasaison durchwegs schwer. Nach dem verheissungsvollen ersten offiziellen Eröffnungsspiel der Bundesliga-Historie am Freitag zwischen Meister Dortmund und Hertha (2:2) war das Geschehen einen Tag später von schwächelnden Favoriten, mässigem Niveau und müden WM-Stars geprägt.

Die Trainer der drei sieglosen Spitzenklubs Dortmund, Leverkusen (1:1 in Cottbus) und Bayern München (0:0 in Gladbach) klagten unisono über die WM-Nachwirkungen. «Die deutschen Nationalspieler sind erst zwei Wochen im Training. Da können sie noch nicht 90 Minuten hohes Tempo gehen», meinte Bayern-Coach Ottmar Hitzfeld. Auch sein Leverkusener Kollege Klaus Toppmöller warb um Verständnis für den wenig berausenden Auftritt. «Man muss ihnen schon zwei, drei Wochen Zeit geben.» Doch der Spielplan will es, dass dafür wenig Zeit bleibt. Die Bayern-Profis müssen sich bereits am Mittwoch in der Champions-League-Qualifikation bei Partizan Belgrad bewähren. Vize-Meister Leverkusen und Titelverteidiger Dortmund treffen am Samstag in der BayArena zum ersten Schlagerspiel der Saison aufeinander. Die Angst vor einem folgenschweren Fehlstart hält sich bei Bayern-



Die Fotografen blieben ausserhalb der Stadien: Sie wollten nicht zustimmen, dass sie während den Spielen keine Fotos für die Internetdienste übermitteln dürfen.

Schlussmann Oliver Kahn dennoch in Grenzen. «Die Saison ist wie ein Marathonlauf. Da wird der Sieg auch nicht gleich am Start vergeben», meinte der WM-Star, der in Mönchengladbach völlig ungewohnte Sympathiewellen von Selten der gegnerischen Fans zu spüren bekam.

Mit seinem Doppelpack in der 82. (Elfmeter) und 84. Minute bescherte

Jörg Al bertz dem HSV in der Schlussphase einen ebenso glücklichen wie kaum noch erwarteten 2:1-Heimerfolg über Hannover 96. Mit Arminia Bielefeld ist nach dem VfL Bochum auch der zweite Aufsteiger mit einem Sieg in die neue Saison gestartet. Die Bielefelder bezwangen Werder Bremen mit 3:0 (1:0) und führen nach dem ersten Spieltag die Tabelle vor Bochum an.

USV gewinnt in Schaan 2:1

In einem flotten Testspiel besiegte der USV Eschen-Mauren die Drittligatruppe des FC Schaan am Ende verdentermassen mit 1:2 (0:1) Toren. Die Treffer erzielten Lampert (5.) und Huber (66.) für den USV sowie Gerdi in der 77. Min. für Schaan.

Das Spiel war gekennzeichnet von Tempo, Aggressivität und vielen vergebenen Chancen auf beiden Seiten. Nach 5 Minuten erzielt Lampert auf Pass von Huber das 1:0, nachdem kurz zuvor der Schaaner Züger solo und in aussichtsreicher Position vor Heeb vergab. In der 27. ging ein Kopfball von Baumgartner (USV) an die Stange und in der 37. Minute klatschte ein Bombenschuss von Huber (USV) von der Latte ins Feld zurück.

Aber auch Schaan hatte einige tolle Chancen. So vergaben Beck, Klauzner und Züger in besten Positionen. In einer Drangperiode der Gastgeber fiel nach einem Konter die 2:0-Führung für die Unterländer durch Huber. Wenig später verkürzte Gerdi zum verdienten 1:2-Schlussstand.

Fazit: Die Schaaner Equipe ist auf dem besten Weg, mit diesem Team den Sprung in die 2. Liga endlich zu schaffen. Sie forderten den Höherklassigen mehr als diesem lieb war. Beim USV Eschen-Mauren harzt es immer noch, wenngleich gegen Schaan einige Stammspieler fehlten.